

Architekturpreis für
vorbildliche Gewerbebauten 2004

Die Hypo Real Estate Stiftung



Objekt: Bürogebäude Gelsenwasser, Gelsenkirchen (Preisträger)

Am Anfang steht immer eine Idee. So auch bei der Gründung der Stiftung unter ihrem früheren Namen WestHyp-Stiftung, den sie von ihrer Gründerin, der Westfälischen Hypothekenbank, Dortmund, erhalten hat. Im Zuge der Verschmelzung der WestHyp-Bank auf die Hypo Real Estate Bank, München im Oktober 2003 hat die Stiftung konsequenterweise ebenfalls ihren Namen geändert. Mit dem neuen Namen **Hypo Real Estate Stiftung** symbolisiert sie weiterhin die Nähe zu den Menschen, durch deren Arbeit die Stiftung ins Leben gerufen werden konnte und die heute die Stiftung nun aus der neuen Bank heraus eng begleiten und unterstützen.



Objekt: Zeche Nordstern, Gelsenkirchen (Preisträger)

Von der Kunst, den Nachwuchs zu fördern. Junge herausragende Künstler bekommen durch die Hypo Real Estate Stiftung die besondere Gelegenheit, ihre Talente und Ideen auf höchstem Niveau zu entfalten. Die Verbundenheit mit den Ideen des Nachwuchses besteht in der Förderung von Personen und Vorhaben mit künstlerischem Hintergrund. Fördergelder bieten die Basis, Ideen Wirklichkeit werden zu lassen und jungen Talenten damit den Weg zu ebnet, ihre Kunst der Allgemeinheit zu öffnen. Auf diesem Wege bringt die Hypo Real Estate Stiftung ihre Unterstützung von mutigen und viel versprechenden Gedanken im Rahmen ausgewählter gemeinnütziger Vorhaben zum Ausdruck.

Architekturwettbewerbe. Bereits seit 1992 verleiht die Hypo Real Estate Stiftung (ehemals Westhyp-Stiftung) einen Preis für ästhetisch und ökologisch vorbildliche Gewerbebauten. Unter der Schirmherrschaft des Bundesministers für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen und des BDA haben Architekten von in Deutschland befindlichen Objekten alle zwei Jahre die Chance, sich dieser zukunftsweisenden Herausforderung zu stellen und für ein Preisgeld von insgesamt 20.000 Euro anzutreten. Erfahren Sie in dieser Broschüre mehr zum Architekturpreis 2004.

Objekt: Holzhafen Bürogebäude Ost, Hamburg (Preisträger)



Der Architekturpreis für vorbildliche Gewerbebauten 2004

Ausgezeichnete Ideen, die aus der Zukunft kommen. Architektur prägt unsere Umgebung, wir begegnen ihr auf Schritt und Tritt. Wir leben mit und in ihr. Umso wichtiger ist es, damit Zeichen zu setzen – im Sinne von Ästhetik, Innovation und Ökologie. Die Ansprüche von morgen stehen im Mittelpunkt der Überlegungen von heute. Vor allem Gewerbearchitektur muss durch ihren manifesten Lebenszyklus zukunftsweisend geplant werden. Die Herausforderung besteht in der Balance zwischen baulich anspruchsvoller und ökonomischer, nutzenorientierter Umsetzung.

Zukunft gestalten ist daher die zentrale Aufgabe von Architekten und Bauherren – und das Motto des Architekturpreises der Hypo Real Estate Stiftung. Der Wettbewerb prämiert richtungweisende Beispiele herausragender Gewerbebauten.



Zum Architekturpreis 2004 wurden bis zur Jurysitzung im Oktober 150 Arbeiten von Architekten aus ganz Deutschland eingereicht. Diese zu ordnen, katalogisieren und für die Jurysitzung aufzubereiten stellt immer wieder eine herausfordernde Aufgabe dar, die – an dieser Stelle sei der Stadt Dortmund ausdrücklich gedankt – von den Kolleginnen und Kollegen der Städtischen Immobilienwirtschaft ausgezeichnet übernommen wurde. Nachfolgend stellen wir Ihnen die Jury sowie die prämierten Gewerbeobjekte vor.

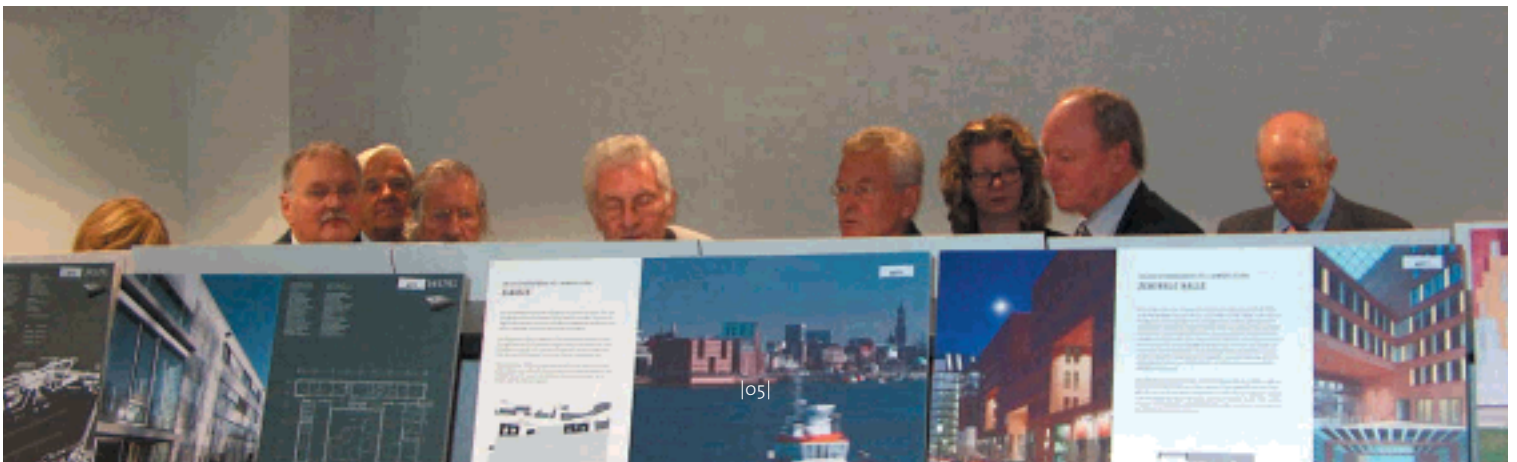
Die Jury

Ein Brückenschlag von den Experten zu den Besten. Eine hochkarätige Jury aus Architektur und Wissenschaft hat am 18. Oktober 2004 in Dortmund in einer bis in die Nacht dauernden Sitzung die aus ihrer Sicht wegweisenden und förderungswürdigsten Arbeiten prämiert.



Jurymitglieder

- _ Prof. Dipl.-Ing. Hans-Busso von Busse
Architekt BDA, München/Dortmund
Vorsitzender
- _ Dipl.-Ing. Klaus Fehlemann
Architekt und Stadtplaner
Stadtdirektor der Stadt Dortmund
- _ Prof. Dipl.-Ing. Dörte Gatermann
Architektin BDA, Köln
- _ Dr. Hero Heerma
Mitglied des Stiftungsvorstandes, Dortmund
- _ Dipl.-Ing. Kaspar Kraemer
Präsident Bund Deutscher Architekten (BDA), Köln
- _ Prof. Dr.-Ing. Michael Krautzberger
Bundesministerium für Verkehr, Bau- und
Wohnungswesen, Berlin
- _ Prof. Dipl.-Ing. Helmut C. Schulitz
Architekt BDA, Braunschweig



Zeche Nordstern Gelsenkirchen

Architekten: Architektenteam THS/PASD Feldmeier + Wrede,
Gelsenkirchen/Hagen

Fertigstellung: 2004

Bauherr: Treuhandstelle GmbH, Gelsenkirchen

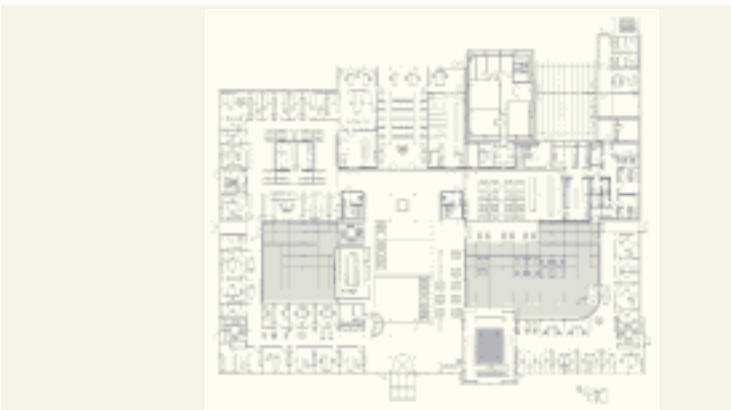
Bruttorauminhalt: 87.000 m³

Preis



Zeche Nordstern in Gelsenkirchen: Für ein bedeutsames Industriedenkmal ist eine neue gewerbliche Nutzung gefunden worden. Durch die geschickte Veränderung des vorgefundenen Grundrisses und durch seine behutsame Ergänzung mit neuen Bauteilen ist eine funktionsgerechte neue Raumstruktur entstanden. Auf diese Weise ist mit Fantasie und technischer Kompetenz die Umwandlung der ehemaligen Zeche in ein vielseitig nutzbares, flexibles Verwaltungs- und Dienstleistungsgebäude geglückt. Dabei konnten wesentliche Teile des Altbestandes erhalten und in das neue architektonische Konzept einbezogen werden: die eindrucksvollen großen Baukörper, die Sieberei, der Wagenlauf und einige Schächte.

Eine großzügige zentral gelegene Halle, ein schöner Innenhof, interessante Ein- und Durchblicke bewirken vielfältige, überraschend schöne und anregende Raumqualitäten. Daraus entsteht eine ganz besondere Aufenthalts- und Arbeitsatmosphäre, in der sich die kommunikative und bunte Welt einer neuen Dienstleistungsgesellschaft darstellt. Dieser innovative Aspekt und die höchst erfolgreiche Umnutzung eines bedeutsamen Bauwerks alter Industriekultur im Interesse zeitgemäßer Denkmalpflege sind die herausragenden Qualitäten dieser Bauanlage. In solchem Sinne vermag auch der »Gewerbebau« beispielhaft die Baukultur unseres Landes zu bereichern.



Bürogebäude Gelsenwasser, Gelsenkirchen

Architekten: Anin, Jeromin, Fitolidis & Partner, Düsseldorf

Fertigstellung: 2004

Bauherr: Gelsenwasser AG, Gelsenkirchen

Bruttorauminhalt: 25.000 m³

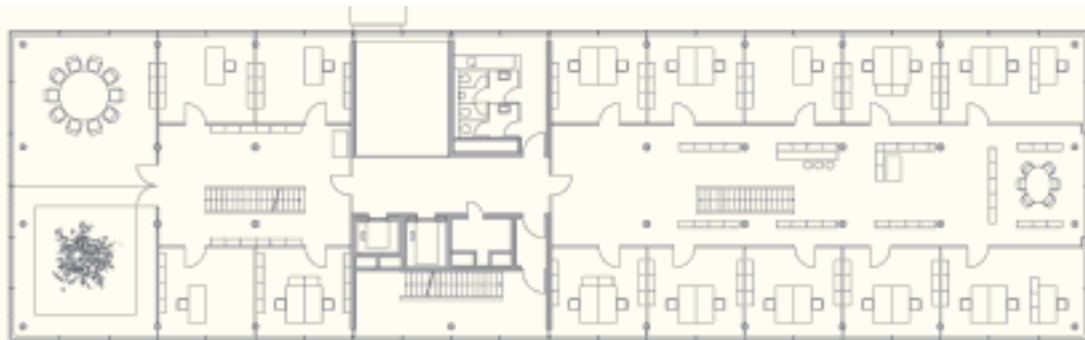
Preis



Der Neubau der Gelsenwasser AG ergänzt den vorhandenen Gebäudebestand respektvoll und verleiht dem Unternehmen eine eindeutige Identität. Der trotz seiner Einfachheit elegante Kubus ist Ausdruck unserer Zeit. Er ordnet sich bei aller Eigenständigkeit der Architektursprache der klassischen Moderne behutsam zu. Bei aller Simplizität des Baukörpers entsteht ein neues, zeitgemäßes Zeichen eines modernen Unternehmens, das sich zu seinem Anspruch an offene Kommunikationsstrukturen über die bauliche Erscheinung eindeutig bekennt.

Die ästhetische Gesamterscheinung des Gebäudes entwickelt sich aber nicht aus formalen Überlegungen allein, sondern ist Ergebnis technischer, konstruktiver und planungsrechtlicher Optimierungsprozesse. Sie haben in diesem Objekt zu neuer Ganzheitlichkeit gefunden. Dieser integrative Ansatz, der die unterschiedlichsten Parameter gestalterisch gut gelungen verbindet und neue Raum- und Arbeitsplatzqualitäten ermöglicht, wird besonders gewürdigt.

Die Jury zeichnet die Hauptverwaltung der Gelsenwasser AG mit einem Preis für eine herausragende Lösung modernen Gewerbebaus aus, die beispielhaft signifikante Neuerungen zu einer großartigen Erscheinung zusammenführt.



Holzhafen Bürogebäude Ost, Hamburg

Architekten: ASTOC Architects & Planners GmbH & Co. KG, Köln

Fertigstellung: 2003

Bauherr: DGAG Shopping Immobilien GmbH, Hamburg

Bruttorauminhalt: 81.644 m³

Preis

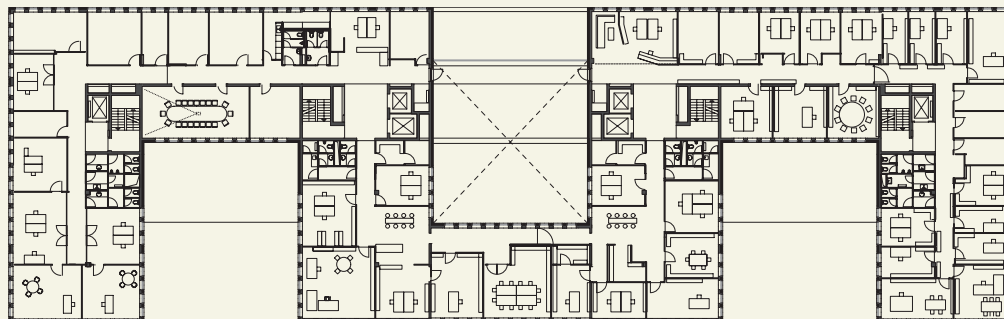


Das neue Holzhafen Bürogebäude Ost – Hamburg-Altona fügt sich kraftvoll in den sequenzartigen Wechsel von massiven Lagerhäusern und Freiräumen entlang der Kaikante des Hafens ein. Einfühlsam differenziert hierbei der Maßstab: Das Bauwerk nimmt zum Hafen hin den großzügigen Maßstab der »Wasserfront« auf; zur Stadt hingegen wirkt es kleinteilig und urban. Aus diesen wechselnden Dimensionen und der Absicht, allen Räumen interessante Blicke in das Hofambiente zu ermöglichen, entsteht eine ansprechende Baukörpergliederung. Somit wird mit der räumlichen Ausformung des Objekts ein schönes Wechselspiel zwischen seinem Innen und seinem Außen erreicht. Diese Art räumlicher Verknüpfung erklärt die gut gelungene gestalterische Integration dieses großen Gebäudes in die umliegende Stadt- und Hafenlandschaft.

Zudem bezieht die eindrucksvolle zentrale Halle aus dem räumlichen Gestaltungsanspruch ihre außergewöhnliche Architekturqualität. Hier wird der Besucher mit hanseatischer Großzügigkeit und jenem Selbstbewusstsein empfangen, das in der Solidität des Einfachen und anspruchsvollem Understatement seine Wurzeln hat.

Die Reduktion auf den konsequent zur Wirkung gebrachten Ziegelstein und auf das Prinzip einer wohl proportionierten »Lochfassade« sowie die Rücksichtnahme auf Geschichte und Charakteristik der Umgebung haben an der Qualität dieses Bauwerks großen Anteil. Innerhalb des »Mäanderprinzips« sind die Grundrisse gut entwickelt. Sie gewährleisten Variabilität und Flexibilität der Nutzung.

Mit dem »Holzhafenen Bürogebäude« wird ein gewerblich genutztes Bauwerk ausgezeichnet, dessen Gestaltung und spröde hanseatische Poesie eine Bereicherung des Ortes ist: ein Gewerbebau bewahrt und befördert die Tradition einer großen Stadt.



Büro- und Produktionsgebäude, Gaggenau

Architekt: Dominik Dreiner, Gaggenau

Fertigstellung: 2002 (Umbau) / 2004 (Neubau)

Bauherr: König Metall GmbH & Co. KG, Gaggenau

Bruttorauminhalt: 9.500 m³ (Umbau) / 75.900 m³ (Neubau)

Auszeichnung



Büro- und Produktionsgebäude, Gaggenau: Der Verwaltungsneubau mit Produktionshalle des Automobilzulieferers König Metall ist ein hervorragendes Beispiel für vorbildlichen Industriebau. Die Unterbringung von Verwaltung und Produktion in unterschiedlichen Baukörpern erlaubt die klare Ablesbarkeit der Funktionen, die durch eine kontrastierende Materialwahl noch gesteigert wird. Produktion und Wertschöpfung werden sinnbildlich nobilitiert durch die besondere Fassade, die mit hochglanzpolierten Edelstahlschindeln die Produktionshalle wie mit einem »Überwurf« umkleidet. Die spiegelnde Vorhangfassade reduziert die Baumasse zudem erheblich und bewirkt, je nach Lichteinstrahlung, eine reizvolle Ornamentik. Großflächige Verglasung im Erdgeschoss ermöglicht den Einblick in die Arbeitsvorgänge.

Die Jury würdigt mit ihrer Auszeichnung einen beispielhaften Beitrag zum Industrie- und Gewerbebau, der die inhärenten Möglichkeiten dieses Bautyps eindrucksvoll präsentiert und Präzision, Beschränkung auf wenige Materialien und Klarheit der Fugung zu gut gelungener Gestalt verbindet.

Valeo Wischerwerk, Bietigheim-Bissingen

Architekten: Ackermann & Partner, München

Fertigstellung: 2003

Bauherr: Valeo Auto-Electric GmbH, Bietigheim-Bissingen

Bruttorauminhalt: 238.000 m³

Auszeichnung



Das Valeo Wischerwerk gibt mit der Größe und der klaren Gestaltung seines neuen Produktionsgebäudes dem heterogenen Gewerbegebiet eine neue Ordnung.

Die Forderung nach unterschiedlichen Nutzungen der Produktion und Verwaltung bei größtmöglicher Veränderbarkeit ist konsequent und intelligent gelöst, indem in die Primärstruktur der Halle mehrgeschossige Sekundärkonstruktionen für die Verwaltung eingefügt werden, die jederzeit rückbaubar bleiben.

Die klare, gerichtete Stahlkonstruktion über quadratischen Feldern überzeugt vor allem auch durch die gut durchdachte Integration der Gebäudetechnik, die zusammen mit dem Tragwerk zu einem wichtigen Gestaltungselement wird. Transparenz, Einfachheit und Zurückhaltung dieses Baus sind beispielhaft für heutige Gewerbegebiete.

Weingut Schloss Wackerbarth, Radebeul

Architekten: h.e.i.z.Haus Architektur + Stadtplanung, Dresden

Fertigstellung: 2002

Bauherren: Sächsisches Staatsweingut Schloss Wackerbarth GmbH, Radebeul
und Wein- und Sektkontor Radebeul GmbH, Radebeul

Bruttorauminhalt: 34.000 m³

Auszeichnung



Das sächsische Staatsweingut Schloss Wackerbarth zeichnet sich durch ein überzeugendes Zusammenspiel des modernen Produktionsgebäudes mit der barocken Schlossanlage aus. Der große Neubau, der eine alte Halle ersetzt, wurde behutsam vom Barockensemble abgerückt. Der Zugang durch den Neubau in das Schlossgebäude über einen überdachten »Weinplatz«, der sowohl die Produktion wie auch den Informations- und Verkaufsbereich torartig erschließt, ist funktional und gestalterisch überzeugend. Die Materialwahl ist der Bauaufgabe angemessen. Die konstruktive Durcharbeitung bis ins Detail ist vorzüglich gelungen. Der historischen Vergangenheit des Ortes wurde rücksichtsvoll Rechnung getragen. Die neue Anlage des Weinguts Schloss Wackerbarth stellt ein vorbildliches Beispiel für zeitgemäßen Gewerbebau dar.

Bürogebäude Supfina, Remscheid

Architekten: Feuerstein + Gerken Architekten, München

Fertigstellung: 2003

Bauherr: Supfina Grieshaber GmbH & Co. KG, Remscheid

Bruttorauminhalt: 5.100 m³

Auszeichnung



Das neue Bürogebäude des Maschinenbauunternehmens Supfina in Remscheid zeichnet sich durch eine hohe ästhetische Eigenständigkeit aus. Dabei integriert es sich ausgezeichnet in den Komplex der bestehenden Produktionsanlage. Durch die Konzeption des losgelösten Baukörpers entsteht eine Fuge zum Bestand, die durch einfache, aber wohl überlegte und proportionierte Elemente eine hohe Aufenthaltsqualität verspricht. Darüber hinaus überzeugt dieses Objekt durch den sorgfältigen Einsatz der Mittel. Diese Sinnfälligkeit zieht sich durch das ganze Gebäude, von der Konstruktion über das passive Energiekonzept bis zur erreichten Raumqualität und der Vorrüstung für eine spätere Aufstockung. Bei aller Reduktion auf das Wesentliche ist hier ein beeindruckend differenzierter Bau entstanden, der als beispielhaft für Integration zeitgenössischer Architektur in den Kontext bestehender industrieller Bauten angesehen werden kann.

Vertriebs- und Servicezentrum, Ditzingen

Architekten: Barkow & Leibinger Architekten, Berlin

Fertigstellung: 2003

Bauherr: Trumpf GmbH & Co. KG, Ditzingen

Bruttorauminhalt: 42.000 m³

Anerkennung



Vertriebs- und Servicezentrum in Ditzingen: Auf dem Firmengelände entlang der Autobahn in Ditzingen stellt sich das neue, freistehende Vertriebs- und Servicezentrum als gelungene Kombination zweier Funktionsbereiche dar. Drei weitgehend geschlossene, kristalline Volumina bilden im EG die Anlaufstelle für Kunden mit Lobby, Ausstellungsflächen und Service. Darüber erhebt sich ein 4/5-geschossiger transparenter Bürobereich auf durchgängig miteinander verbundenen Split-Level-Ebenen.

Die prägnante Doppelfassade mit dazwischenliegendem Sonnenschutz als gläserne Hülle bildet sowohl einen thermischen als auch einen schalltechnischen Puffer zwischen Innen und Außen bei gleichzeitig offener Transparenz. Ein Beleg dafür, dass auch in Gewerbegebieten, in Randlagen und an Hauptverkehrswegen gute Gestaltung sinnvoll und möglich ist.

Neue Messe, Karlsruhe

Architekt: Prof. Dipl.-Ing. Eckhardt Gerber, Dortmund

Fertigstellung: 2003

Bauherr: Karlsruher Messe- und Kongress GmbH, Karlsruhe

Bruttorauminhalt: 1.200.000 m³

Anerkennung



Neue Messe Karlsruhe: An der B 36 gelegen mit einem »Landschafts«-See im Vordergrund, stellt sich die neue Messe Karlsruhe mit ihrem Eingangsgebäude unter einem großen Dach als einladende Geste deutlich und repräsentativ dar. Die klare Funktionsgliederung spiegelt sich in den unterschiedlich gestalteten Baukörpern wider. Bei dem 4-geschossigen Eingangsbereich wird durch die verklinkerte Lochfassade die Funktion ebenso ablesbar wie bei den 4 Messehallen mit ihren Tonnendächern einschließlich der gläsernen Aktionshalle, die gleichzeitig ein großzügiges Foyer bildet. Die Innenhöfe zwischen den Baukörpern sind gut genutzt; sie dienen der Anlieferung und verleihen dem gesamten Gebäudekomplex eine für Messen maßstäbliche Dimension.

SB-Markt, Bad Liebenzell

Architekt: Peter W. Schmidt, Pforzheim

Fertigstellung: 2003

Bauherr: SB-Markt Bad Liebenzell GdB, Pforzheim

Bruttorauminhalt: 10.800 m³

Anerkennung



SB-Markt in Bad Liebenzell: In Bad Liebenzell ist auf einem geeigneten Grundstück ein bemerkenswert einfach, architektonisch vernünftig und gut gestalteter SB-Markt entstanden. Der lang gezogene Baukörper ist allseits verkleidet und mit einem durchlaufenden Oberlicht ausgestattet. Eine Dachbegrünung und neu angepflanzte Bäume runden den positiven Eindruck dieses Gebäudes ab.

Der SB-Markt drängt sich nicht mit lauter und stupider Werbung in den öffentlichen Raum, sondern macht mit architektonischer Gediegenheit und urbaner Rücksichtnahme auf sich aufmerksam. In diesem Sinne möge er beispielhaft für den Gewerbebau in unserer Zeit wirken.

Bürogebäude, Ludwigshafen

Architekten: Allmann Sattler Wappner Architekten GmbH, München

Fertigstellung: 2003

Bauherr: GEWOGE Wohnungsunternehmen der BASF GmbH, Ludwigshafen

Bruttorauminhalt: 46.000 m³

Anerkennung



Büroflächen in Ludwigshafen: An der dicht bewachsenen Brunckstraße mit hohem Verkehrsaufkommen in Ludwigshafen schirmt der lang gestreckte 3-geschossige Baukörper die dahinterliegenden Büroflächen und den Park gegen Lärm weitgehend ab. Das wird durch zur Straße hin orientierte Nebenräume und durch die zu Teilen geschlossene Außenfassade mit verglasten Durchblicksmöglichkeiten in Treppenhaus und Eingangsbereichen erreicht.

Zum Park hin bieten 5 störungsfreie, transparente Büromodule mit Blickbeziehung zum Park und zu kleinen begrünten Innenhöfen qualitätsvolle Arbeitsflächen. Ein zur Straße hin wirkender Lärmschutzriegel auf der einen und eine schöne Verzahnung von Park und Arbeitsbereichen auf der anderen Seite bilden die Charakteristika dieser vernünftigen und architektonisch wertvollen städtebaulichen Anlage.

Preise

Für den Wettbewerb wurde eine Preissumme von insgesamt 20.000 Euro ausgelobt. Die Kategorie »Preis« wurde dreimal gleichrangig mit jeweils 4.000 Euro dotiert. Jeweils 2.000 Euro erhielten vier gleichrangige Auszeichnungen. Darüber hinaus wurden vier Anerkennungen ausgesprochen. Insgesamt sind 150 Arbeiten eingereicht worden. Die Entscheidung der Jury ist endgültig und nicht anfechtbar. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Die feierliche Preisverleihung fand am 25. Februar 2005 im Rathaus der Stadt Dortmund statt.

Teilnahmebedingungen

Der Preis wurde für gewerblich genutzte Gebäude in Deutschland verliehen, insbesondere für Geschäfts-, Verwaltungs-, Sozialbauten und Produktionsstätten privater Bauherren. Bauten mit Mischung, z. B. unter Einbeziehung von Wohnungen, waren gleichfalls zugelassen. Neben Gebäuden privater Bauherren konnten auch Objekte eingereicht werden, die in gemeinsamer öffentlich-privater Trägerschaft (Public-Private-Partnership) entstanden sind. Teilnahmeberechtigt waren alle Architekten, die geistige Urheber und Planverfasser von Bauwerken sind, die seit dem 01.05.2002 in Deutschland fertig gestellt wurden. Ein Teilnehmer konnte mehrere Objekte einreichen. Mit der Teilnahme bestätigen die Bewerber, dass sie die geistigen Urheber der eingereichten Arbeiten sind, sie und ihre Bauherren einer Veröffentlichung zustimmen und die Festlegungen der Ausschreibung dieses Architekturpreises anerkennen.

Fotonachweis

- _ Seite 3 oben, 6 und 7: Tomas Riehle + Werner Hannappel
- _ Seite 12: Johannes Marburg
- _ Seite 13: Dietmar Strauss, Bietigheim-Bissingen
- _ Seite 14: Lothar Sprenger
- _ Seite 15: Ralph Richter, Düsseldorf
- _ Seite 16: Margherita Spiluttini, Wien + David Franck, Ostfildern
- _ Seite 17: Hans Jürgen Landes, Dortmund
- _ Seite 19: Jens Passoth, Berlin

Dokumentation

Die Beschreibungen der Objekte in dieser Broschüre stellen die Begründungen der Jury dar.

Teilnehmer

Ackermann + Partner

Malsenstraße 57, 80638 München
(Auszeichnung)

AG horizont

Kleine Rainstraße 44, 22765 Hamburg

aIB – agiplan Integrale Bauplanung

Philosophenweg 31-33, 47051 Duisburg

Matthias Albrecht, Architekt

Jacobsenweg 13, 22525 Hamburg

Allmann Sattler Wappner Architekten GmbH

Nymphenburger Straße 125, 80636 München
(Anerkennung)

Altman-Zimmer

Schwalbacher Straße 93, 65183 Wiesbaden

Anin, Jeromin, Fitolidis & Partner

Grunerstraße 36, 40239 Düsseldorf
(Preisträger)

Architektenteam PASD/THS

THS, Nordsternplatz 1, 45899 Gelsenkirchen
PASD, Feldmeier+Wrede, Elberfelder Straße 32, 58095 Hagen
(Preisträger)

Arge 4 architekten

Gutenbergstraße 79, 14467 Potsdam

Arge Best-Glatz

Kekuléstraße 5, 64287 Darmstadt

AS&P Albert Speer & Partner GmbH

Hedderichstraße 108-110, 60596 Frankfurt am Main

ASTOC GmbH & Co. KG

Maria-Hilf-Straße 15, 50677 Köln
(Preisträger)

Dipl.-Ing. Architekten Georg Augustin/Ute Frank

Schlesische Straße 29-30, 10997 Berlin

Banz + Riecks

Friederikastraße 86, 44789 Bochum

Barkow & Leibinger Architekten

Schillerstraße 94, 10625 Berlin
(Anerkennung)

Becker Architekten

Beethovenstraße 7, 87435 Kempten

Behnisch, Behnisch & Partner

Rotebühlstraße 163 A, 70197 Stuttgart

Rudolf Betting

Siemensstraße 5, 78588 Denkingen

bfa Büro für Architektur

Johannesstraße 60, 70176 Stuttgart

Böge Lindner Architekten

Brooktorkai 15, 20457 Hamburg

Bottler + Lutz

Dachauer Straße 233, 80637 München

brings + hunger

Regentenstraße 19 b, 41061 Mönchengladbach

Architekten und Generalplaner Degener

Markt 10, 44137 Dortmund

Deilmann/Koch

Cecilienallee 13, 40474 Düsseldorf

Deilmann Planungsgesellschaft mbH

Rothenburg 14-16, 48143 Münster

Despang Architekten

Am Graswege 5, 30169 Hannover

Sven Erik Dethlefs

Bernstorffstraße 99, 22767 Hamburg

Dierks/Blume/Nasedy

Herdweg 74, 64285 Darmstadt

Dietz/Joppien

Schaumainkai 69, 60596 Frankfurt

Dreier/Gekle

Hebbelstraße 7, 97072 Würzburg

Dominik Dreiner

Wiesenweg 21, 76571 Gaggenau
(Auszeichnung)

Droste, Droste & Urban

Auguststraße 2, 26121 Oldenburg

Dury D'Aloisio

Theodor-Heuss-Straße 36, 78467 Konstanz

Harald Eichhorn

Hindenburgstraße 6, 96450 Coburg

Dorothee Enck

Siegburger Straße 108, 50679 Köln

Boris Enning

Burgunder Straße 26, 50677 Köln

Feuerstein + Gerken

Entenbachstraße 25, 81541 München
(Auszeichnung)

Finckh Architekten

Im unteren Kienle 30, 70184 Stuttgart

Jo. Franzke Architekten

Alte Gasse 27/29, 60313 Frankfurt am Main

Heinle, Wischer und Partner, Freie Architekten GbR

Wettiner Platz 10 a, 01067 Dresden
Villastraße 1, 70190 Stuttgart

Freischlad & Holz

Spreestraße 3 a, 64295 Darmstadt

Uwe Bernd Friedemann

Rathenauplatz 21, 50674 Köln

Prof. Friedrich und Partner

Jarrestraße 80, 22303 Hamburg

Fuchs und Wacker

Rosenbergstraße 113, 70193 Stuttgart

Gehbauer Projekt Partner GbR

Postplatz 6, 55276 Oppenheim am Rhein

Prof. Dipl.-Ing. Eckhardt Gerber, Architekt

Tönnishof 9, 44149 Dortmund
(Anerkennung)

Goldbach/Laszcz

Hautmannsreute 6, 70192 Stuttgart

Peter Gronych

Eichendorffstraße 17, 35638 Leun

Guggenberger + Schmidt

Georg-Stefan-Straße 20, 90453 Nürnberg

Hage und Griesenberg

Hagener Allee 31, 22926 Ahrensburg

Harris+Kurrle Architekten

Mittelstraße 2 a, 70180 Stuttgart

Hascher, Jehle + Ass.

Otto-Suhr-Allee 59, 10585 Berlin

h.e.i.z.Haus Architektur+Stadtplanung

Wurzener Straße 15 a, 01127 Dresden
(Auszeichnung)

Pagel Henn

Ellerstraße 101, 40721 Hilden

Hering/Fuchs/Mattes/Müller/Semar

Marktstraße 1-3, 70173 Stuttgart

Hering/Heier/Hildner/Schomers/Schürmann

Webergasse 1, 01067 Dresden

Hering + Hoffmann

Albert-Ott-Straße 4, 87435 Kempten

Peter Hilgarth

Tulpenstraße 7, 95689 Fuchsmühl

hjp architekten

Schweinfurter Straße 3-5, 97506 Grafenrheinfeld

Ingenhoven Overdiek Architekten GmbH

Plange Mühle 1, 40221 Düsseldorf

Isin Architekten Projektgruppe

Stuttgarter Straße 112, 73430 Aalen

Jockers Generalplaner GmbH

Olgastraße 53, 70182 Stuttgart

Junk + Reich

Nordstraße 21, 99427 Weimar

Kästner Architekten und Planer

Bockenheimer Landstraße 107, 60325 Frankfurt am Main

Architekten Kahlfeldt

Kurfürstendamm 58, 10707 Berlin

Kamm Architekten

Holzstraße 21, 70173 Stuttgart

KBNK – Kähne/Birwe/Nähring/Krause

Große Rainstraße 39 a, 22765 Hamburg

Klaus Kehrbaum, Architekt

Konrad-Adenauer-Allee 35, 86150 Augsburg

Klaffke/Kornwinkel/Müller

Plöck 32, 69117 Heidelberg

Architekten Kötter

Burgunder Straße 26, 50677 Köln

Architektur- und Ingenieurgesellschaft Kopf-Schoch-Zindler

Hauptstraße 24, 77790 Steinach

Kresing Architekten

Lingener Straße 12, 48155 Münster

Kull und Voitun

Schmelzweg 4, 88400 Biberach

Kurz Architekten

Friedrichstraße 37, 55124 Mainz

laeverenz architekten

Adalbert-Stifter-Straße 3, 82031 Grünwald

Arno Lederer /Jórunn Ragnasdóttir/Marc Oei

Kornbergstraße 36, 70176 Stuttgart

Architekturbüro Lydia Lehner/Franz Robold

Wahlenstraße 24, 93047 Regensburg

Léon Wohlhage Wernik GmbH

Leibnitzstraße 65, 10629 Berlin

LHVH Architekten

Heinrich-Rohlmann-Straße 10, 50829 Köln

Pedro Lopes

Zum Langen See 39, 12557 Berlin

Christoph Mäckler

Opernplatz 14, 60313 Frankfurt am Main

Vautz Mang

Alexanderstraße 136, 70180 Stuttgart

Josep Lluís Mateo MAP Arquitectos

Theodor Roviralta 39, E-08022 Barcelona

Ralph Müller + Partner

Theodor-Reh-Straße 71, 64289 Darmstadt

Nadler GmbH

Girardetstraße 3-5, 45131 Essen

Architekten Florian Nagler

Marsopstraße 8, 81245 München

Nething Generalplaner Ulm/Neu-Ulm GmbH

Wegenerstraße 7/1, 89231 Neu-Ulm

Neugebauer + Rösch

Eberhardstraße 61, 70173 Stuttgart

Julius Niederwörhmeier/Carola Wiese

Spreestraße 9, 64295 Darmstadt

Architekturbüro Ostermeyer

Niggemannweg 25, 30659 Hannover

ott architekten

Max-von-Laue-Straße 5, 86156 Augsburg

pbb Architektur + Design GbR, Dipl.-Ing. Franz Madl

Münchener Straße 113, 85051 Ingolstadt

Pfeifer/Roser/Kuhn

Gartenstraße 19, 79098 Freiburg

Planungsgruppe avb GmbH

Lipezkerstraße, 03048 Cottbus

Planungsgesellschaft mbH Rauh/Damm/Stiller/Partner

Schleusenstraße 5, 45525 Hattingen

Jürgen Reichardt

Im Walpurgistal 10, 45136 Essen

Helmut Riemann, Architekt

Am Spargelhof 2, 23554 Lübeck

RKW Rhode Kellermann Wawrowsky

Grimmaische Straße 13-15, 04109 Leipzig

Partnerschaft Sauerbruch Hutton Architekten

Lehrter Straße 57, 10557 Berlin

Schafitel-Felber

Maximilianstraße 16, 86150 Augsburg

Architekten BDA Schaudt

Hafenstraße 10, 78462 Konstanz

Peter W. Schmidt, Architekt

Kuppenheimstraße 4, 75179 Pforzheim
(Anerkennung)

Schomers + Schürmann

Contrescarpe 1, 28203 Bremen

Wolfgang Schröder

Selscheder Weg 6, 59846 Sundern

Schultze + Schulze

Sandershäuser Straße 34, 34123 Kassel

Gottfried Schulz GmbH & Co. KG

Kaiserswerther Straße 115, 40880 Ratingen

Wilford Schupp Architekten GmbH

Neue Brücke 8, 70173 Stuttgart

Schwarz Architekten

Bludenzer Straße 6, 70469 Stuttgart

smp Architekten

Rheinweg 30, 65375 Oestrich-Winkel

Staubach + Partner

Dalbergstraße 14, 36037 Fulda

Stegepartner

Freie-Vogel-Straße 393, 44269 Dortmund

STP Architekten

Habersaathstraße 36 b, 10115 Berlin

Struhk Architekten Planungsgesellschaft mbH

Papenstieg 4-7, 38100 Braunschweig

Studio Architekten, Alp Özozan + Hugo Braun

Kreuzbergstraße 27/28, 10965 Berlin

Thelen Architekten

Moltkestraße 101, 40479 Düsseldorf

Walch & Partner

Albert-Ruprecht-Straße 2, 71636 Ludwigsburg

Erich + Margit Wellie, Architekten

Binnerfeld 17, 59755 Arnsberg

Heribert Wiesemann

Richard-Wagner-Straße 18, 50674 Köln

wulf & partner, Freie Architekten

Charlottenstraße 29/31, 70182 Stuttgart

Hypo Real Estate Stiftung
Florianstraße 1
44139 Dortmund
Telefon +49 (0) 89 2880-13001
Telefax +49 (0) 89 2880-12100

Hypo Real Estate Bank AG
Von-der-Tann-Straße 2
80539 München
Telefon +49 (0) 89 2880-0
Telefax +49 (0) 89 2880-10319
www.hyporealestatebank.de